

## UNSER KOOPERATIONS- PARTNER

Die *Hamburger Babyambulanz - Von Anfang an.* hat den Kurs entwickelt. Die Koordinierung und Umsetzung erfolgt in Kooperation mit der BerndtSteinKinder Stiftung.

## DAS PROJEKT SICHERER HAFEN

Der *Elternkurs SICHERER HAFEN* ist das Projekt der BerndtSteinKinder Stiftung Hamburg. Ziel ist es, die Eltern für die Bedürfnisse ihres Kindes zu sensibilisieren. Die Kurse werden aus Spenden- und Fördergeldern finanziert. Teilnehmende Eltern werden um einen Kostenbeitrag in Höhe von 25 Euro pro Monat gebeten, können aber davon befreit werden.

## FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT

Das Beratungskonzept *Entwicklungspsychologische Beratung (EPB)* für Eltern mit Kindern von null bis drei Jahren wurde an der Universität Ulm entworfen. SICHERER HAFEN wird von einem Team des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf wissenschaftlich begleitet und evaluiert.



## Jahresbericht 2022 / 2023

Der Elternkurs SICHERER HAFEN sorgt dafür,  
dass Eltern ihre Babys besser verstehen.



BERNDTSTEINKINDER  
STIFTUNG

BerndtSteinKinder Stiftung | Palmaille 98, 22767 Hamburg  
info@berndtsteinkinder.de | Tel.: +49 (0)173-20 90 534

SPENDENKONTO V-Bank AG | DE50 7001 2300 6120 4745 00

Besuchen Sie unsere Website: [www.berndtsteinkinder.de](http://www.berndtsteinkinder.de)



BERNDTSTEINKINDER  
STIFTUNG

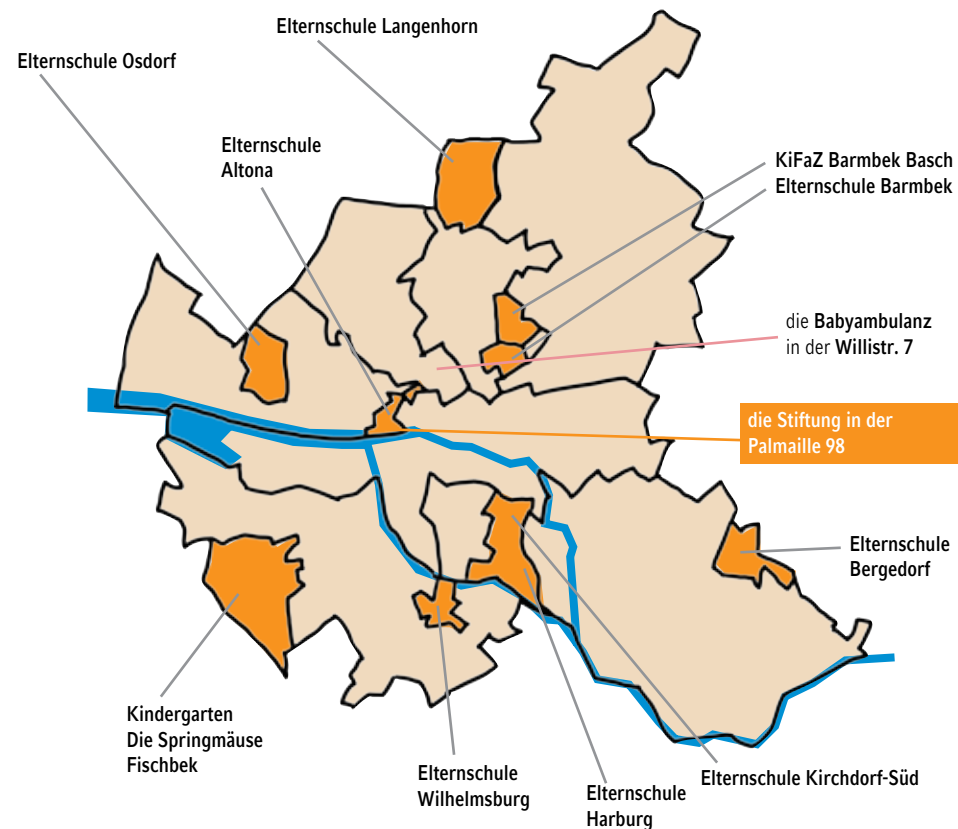
Die BerndtSteinKinder Stiftung ist seit ihrer Gründung im Dezember 2015 mit dem Elternkurs **SICHERER HAFEN** operativ tätig. **SICHERER HAFEN** wurde von Wissenschaftlerinnen und Praktikerinnen mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Praxiserfahrungen für die BerndtSteinKinder Stiftung entwickelt und von Wissenschaftlerinnen am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf evaluiert. Kooperationspartner ist die Babyambulanz Von Anfang an.

„Für Kinderschutz und optimales Kindeswohl zu sorgen, ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Dieser habe ich mich ganz und gar verschrieben.“

Vera Berndt  
Gründerin der Stiftung



## Der Elternkurs **SICHERER HAFEN** ist ein Angebot für Familien in ganz Hamburg.



# Seit 2017 bis heute verlässliche Begleitung für junge Familien im Elternkurs SICHERER HAFEN mit Entwicklungspsychologischer Beratung (EPB)

EPB\* ist ein niedrigschwelliges, videogestütztes Beratungsangebot für Eltern mit Kindern von null bis drei Jahren. EPB arbeitet nach dem Prinzip Sehen-Verstehen-Handeln.

326 Babys

Vier Gruppentreffen:  
• bindungsrelevante Themen • Entwicklungsschritte der Babys  
• Entspannungsübungen  
• Fragen der Eltern

Elf Einzelberatungen:  
• Hausbesuche  
• individuelle Anliegen der Eltern • Entwicklungspsychologische Beratung (EPB)

Ziel der EPB ist die Prävention von Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsstörungen im späteren Kindes- und Jugendalter. Dies soll durch die Förderung einer sicheren, zuverlässigen Bindung im Säuglings- und Kleinkindalter an mindestens eine Bindungsperson erreicht werden.

20 Monate Begleitung und Beratung für jedes Baby mit seiner Familie

44 Elternkurse

\* entwickelt an der Universität Ulm.



Der Elternkurs SICHERER HAFEN arbeitet videogestützt



## Die Zielgruppen des Elternkurses SICHERER HAFEN



Familien ohne besondere Belastungen, denn selbst Wunschkinder bringen viele junge Eltern an ihre Grenzen



Minderjährige und jugendliche Mütter und Väter



Allein-erziehende Mütter und Väter



Familien in besonderen Belastungssituationen z.B. Partnerschaftskonflikte, Arbeitslosigkeit, finanzielle und soziale Not



Mütter mit pränatalen Belastungsfaktoren z.B. Fehlgeburten, Kinderwunschbehandlungen



Eltern mit psychischen Erkrankungen, Traumata, Suchterkrankungen

## Als junge Familie stressfreier starten mit dem Elternkurs SICHERER HAFEN.

Von der Schwangerschaft bis ins zweite Lebensjahr mit Entwicklungspsychologischer Beratung.

Viele junge Eltern haben es heute nicht leicht (Partnerschaftskonflikte, Armut, psychische Erkrankungen, Traumata, Suchterkrankungen ...). Der Rollenwechsel ins Elterndasein fällt ihnen schwer. Stress blockiert den instinktiven Umgang mit ihrem Baby. Druck und Stress in der Familie können Überforderungssituationen hervorrufen, die das gesunde Aufwachsen ihres Kindes gefährden. Frühe Stresserfahrungen können das gesamte Leben des Kindes negativ beeinträchtigen.

Hier helfen unsere Kursleiterinnen im Elternkurs SICHERER HAFEN. Sie begleiten junge Familien in der letzten Phase der Schwangerschaft und die ersten 18 Lebensmonate des Kindes. Eltern lernen die Bedürfnisse ihres Kindes zu erkennen, zu verstehen und feinfühlig darauf einzugehen. So können sie eigene Entspannungsmomente schaffen und Stress reduzieren. Das Hineinwachsen in die neue Elternrolle wird begleitet und unterstützt., das gesunde soziale und emotionale Heranwachsen des Kindes gefördert.





„Vor dem Besuch des Elternkurses waren wir uns oft uneins. Dank der regelmäßigen Hausbesuche und des unkomplizierten Telefonkontakts zwischendurch gewannen wir jedoch schnell an Sicherheit und konnten die weiteren ersten Monate als Familie viel entspannter und gelassener angehen.“ **BENNY & CAROL S., HAMBURG-ALTONA**



„Wir konnten uns im Altonaer Elternkurs mit den anderen Müttern und Vätern austauschen, die alle genauso unsicher waren wie wir. Diese Erkenntnis, dass man nicht allein mit seinen Fragen ist, hat uns weitergebracht.“

**SILAS & ECRIN S.,  
HAMBURG-BARMBEK**



**MEIKE KOLLMEYER**

Entwicklungspsychologische Beraterin (EPB), Familienkinderkrankenschwester, *Projektkoordinatorin*

## Unsere hoch qualifizierten Kursleiterinnen



**BETTY CHRISTE**

Entwicklungspsychologische Beraterin (EPB), Systemische Familientherapeutin, Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin (BA)



**CARIMA STOLL**

Entwicklungspsychologische Beraterin (EPB), Physiotherapeutin (BA), Schlafberaterin für ganzheitlichen Baby- und Kinderschlaf (VGKS)



**BIRGIT AUGUSTIN**

Entwicklungspsychologische Beraterin (EPB), Ergotherapeutin



**FRAUKE PAULS**

Entwicklungspsychologische Beraterin (EPB), Familienkinderkrankenschwester



**SILKE WÖTZKE**

Entwicklungspsychologische Beraterin (EPB), Familienkinderkrankenschwester

## Ella mit Emilia

Ella war 45 Jahre alt, als sie endlich nach zahlreichen Kinderwunschbehandlungen in Deutschland, Dänemark und Spanien als Single-Frau schwanger wurde. Sie hatte ihre gesamten Ersparnisse in diesen Traum investiert.

Ella war glücklich über Emilia in ihrem Leben. Sie hatte absolute Priorität. Doch der Rollenwechsel ins Mutterdasein war herausfordernd: Stillen, Ablegen, Schlafen, Grenzsetzung und Trennung. Ella vernachlässigte ihre eigenen Bedürfnisse. Sie beklagte sich selten, freute sich an der guten Entwicklung ihrer Tochter. Emilia nahm die Erschöpfung ihrer Mutter wahr und reagierte mit Anhänglichkeit und Klammern, was wiederum eine noch größere Belastung für Ella bedeutete. Beide gerieten in einen Teufelskreis von negativer Gegenseitigkeit. Ella war total erschöpft.

Nach ihrer Forschungstätigkeit in den USA war Ella erst vor kurzem nach Hamburg gezogen. Ihre Familie, die kranken Eltern und die Schwester mit zwei eigenen Kindern, wohnten 400 Kilometer entfernt und konnten ihr deshalb nicht zur Seite stehen. Ella suchte schon während der Schwangerschaft nach Unterstützungsangeboten in Hamburg, erfuhr vom Elternkurs



**SICHERER HAFEN** und meldete sich an. Sie vereinbarte schließlich sogar zusätzliche Termine, um möglichst schnell aus der anstrengenden Situation herauszukommen.

Ella fiel es schwer ihrer Tochter auch etwas zuzutrauen. So schlief Emilia zum Beispiel nur in Ellas Bett und nur mit ihr neben sich ein und weiter. Für Ella blieb keine Erholungspause, kein Moment für sich selbst. Durch die Begleitung im Elternkurs lernte Emilia in ihrem eigenen Bettchen zu schlafen. Die anschließende Kita-Eingewöhnung gestaltete sich ebenso schwierig. Ella machte sich viele Gedanken und war sich unsicher, was richtig für ihre Tochter ist.



„Der Elternkurs hat mir geholfen, Unsicherheiten und Zweifel an meinen eigenen Fähigkeiten als Mutter auszuräumen.“

ISABEL S., HAMBURG-KIRCHDORF-SÜD



„Um ehrlich zu sein, hatte ich als Alleinerziehende große Angst vor dem Leben mit einem Kind. Es tat gut, genau darüber sprechen zu können.“

TABEA R., HAMBURG-OSDORF

Meike Kollmeyer, Ellas Kursleiterin im Elternkurs **SICHERER HAFEN**, war während der gesamten Kursdauer für Ella ansprechbar. In einer besonders schwierigen Situation konnte Meike auch telefonisch Rat geben, sofort entlasten und beruhigen.

## Rabea und Fabian mit Tim

Rabea, 18 Jahre, hat einen Realschulabschluss und anschließend ein Praktikum in einer Kita gemacht. Erzieherin ist ihr Berufswunsch. Sie lebt mit ihrem 10 Jahre alten Bruder und einem 2 Jahre alten Halbbruder bei ihrem Vater und dessen zweiter Frau. Rabea kann ihre Stiefmutter nicht leiden und es gibt ständig Streit. Ihre leibliche Mutter ist psychisch krank und lebt in einer anderen Stadt. Rabea hat selbst an Depressionen gelitten und war in psychotherapeutischer Behandlung.

Rabea und Fabian waren nie ein Paar. Die Schwangerschaft ist bei einem One-Night-Stand entstanden. Fabian, der werdende Vater, ist 21 Jahre alt, hat eine abgeschlossene Berufsausbildung, ist in Vollzeit im Schichtdienst angestellt und wohnt in einer eigenen Wohnung. Für ihn steht es außer Frage, dass er sich um sein Kind kümmern wird. Die Beziehung der Eltern ist freundschaftlich.

Fabians Großmutter wendet sich telefonisch an die Babyambulanz Von Anfang an., um nach Unterstützung für ihren Sohn und die werdende Mutter zu fragen. Die melden sich daraufhin beim Elternkurs **SICHERER HAFEN** an.

Rabea berichtet schon in der Schwangerschaft, beim ersten Hausbesuch des Elternkurses, dass sie sich isoliert fühle. Alle ihre Freundinnen hätten sich zurückgezogen. Das mache sie sehr traurig.

Vier Tage nach der Geburt ist Fabian in großer Sorge und ruft Meike Kollmeyer, die Kursleiterin des Elternkurses **SICHERER HAFEN**, an, weil Rabea offensichtlich keine mütterlichen Gefühle für den kleinen Tim entwickelt. Sie mache alles richtig, versorge ihn sehr gut und auch das Stillen funktioniere, aber „der Funke sei nicht übergesprungen“. Es stellt sich heraus, dass Rabea aufgrund der familiären Vorgeschichte ein erhöhtes Risiko für eine postpartale Depression hat. Beim zweiten Gruppentreffen des Elternkurses, Tim ist fünf Tage alt, bewirkte die Frage „An welcher Stelle wünscht ihr euch als Eltern euer altes Leben zurück?“ , dass Rabea zu weinen beginnt. Auch eine

weitere Mutter weint. In der Gruppe wird über dieses Thema gesprochen. Beim ersten Hausbesuch nach der Geburt, als Tim zwei Wochen alt ist, hat sich die Situation deutlich zum Positiven verändert. Rabea kann sich an Tim erfreuen und es läuft alles so weit gut.

Beim dritten Hausbesuch, Tim ist 8 Wochen alt, berichtet Rabea, dass Tim immer abends eine zwei- bis dreistündige Schreiphase hat. Sie kommt aber recht gut damit klar. Rabea mag nicht um Hilfe fragen, sondern will alles allein schaffen. Sie fühlt sich nun eng mit ihrem Sohn verbunden.

Meike Kollmeyer zeichnet in der Entwicklungspsychologischen Beratung die Interaktion der Eltern mit ihrem Sohn auf Video auf: Fabian wickelt Tim, kommuniziert mit ihm in Babysprache und hält Blickkontakt. Es herrscht eine liebevolle und freudige Stimmung. Tim ist wach, aufmerksam und bereit für Kontakt. Weiche ausgeglichene Bewegungen, Lächeln, Geräusche, Hinwendung zur Bezugsperson, Blickkontakt, leicht geöffneter Mund, gleichmäßige Atmung, rosige Haut, alles deutet auf Entspannung hin. Mit anderen Worten: Vater und Sohn sind in einem sehr schönen Kontakt. Rabea traut sich noch nicht an die Videoaufzeichnung.

Beim nächsten, dem vierten Hausbesuch, werden ausgewählte Sequenzen aus dem Video mit den Eltern besprochen.



„Unser zweites Kind hat ein anderes Temperament und Verhalten als unser erstes. Ursprünglich dachten wir, dass wir nur sehr wenige Fragen haben würden, doch dann waren wir überrascht, wie viele neue Themen sich daraus ergeben haben.“

VALENTIN & ELENA K.,  
HAMBURG-WILHELMSBURG



## Finanzübersicht zum 31.12.2022

B I L A N Z		
Aktiva	2022	2021
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.674,00 €	12.034,00 €
II. Sachanlagen	1.908,00 €	2.932,00 €
III. Finanzanlagen	1.031.781,85 €	1.031.781,85 €
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Kasse, Bank	199.265,33 €	159.953,76 €
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	27.446,91 €	24.342,20 €
	<b>1.266.076,09 €</b>	<b>1.231.043,81 €</b>
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stiftungskapital	1.039.620,03 €	1.039.620,03 €
II. Rücklagen	162.465,63 €	147.516,41 €
III. Umschichtungsergebnisse	-2.711,36 €	-2.711,36 €
<b>IV. Ergebnisvorträge</b>	<b>62.632,79 €</b>	<b>41.243,06 €</b>
B. Rückstellungen	4.069,00 €	5.375,67 €
	<b>1.266.076,09 €</b>	<b>1.231.043,81 €</b>

## BerndtSteinKinder Stiftung

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021
<b>A. Ideeller Bereich</b>		
I. Nicht steuerbare Einnahmen	43.973,00 €	3.545,00 €
II. Nicht anzusetzende Ausgaben	13.396,18 €	17.337,36 €
Gewinn/Verlust ideeller Bereich	30.576,82 €	-13.792,36 €
<b>B. Ertragssteuerneutrale Posten</b>		
I. Ideeller Bereich		
1. Steuerneutrale Einnahmen/Spenden	81.562,24 €	108.772,65 €
2. Gezahlte/hingegebene Spenden	96.479,10 €	114.748,10 €
Gewinn/Verlust ertragsneutrale Posten	-14.916,00 €	-5.975,45 €
<b>C. Vermögensverwaltung</b>		
I. Einnahmen	20.678,99 €	21.532,54 €
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung	20.678,99 €	21.532,54 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>36.338,95 €</b>	<b>1.764,73 €</b>

Körperschaftsteuerfreistellungsbescheid des Finanzamtes Hamburg-Altona für Steuernummer 17/407/04024 vom 26.02.2021 gültig bis 31.12.2024

Mehr zum Thema Transparenz finden Sie unter [www.berndtsteinkinder.de/transparenz](http://www.berndtsteinkinder.de/transparenz)



Der Elternkurs





„Auf das Fundament der ersten drei Jahren im Leben eines Kindes baut seine gesamte Entwicklung auf. Es sollte ein gesellschaftliches Anliegen sein, die Chance für ein gesundes glückliches Leben aller Kinder durch Schutz und Förderung junger Familien ab der Schwangerschaft zu ermöglichen.“

**DR. MED. DAGMAR BRANDT**  
KINDER- UND JUGEND-  
ÄRZTIN, PSYCHOTHERA-  
PEUTIN, ELTERN-BABY/  
KLEINKIND-THERAPIE

**Ziel des Elternkurses SICHERER HAFEN  
ist das feinfühliges Verständnis des Babys**

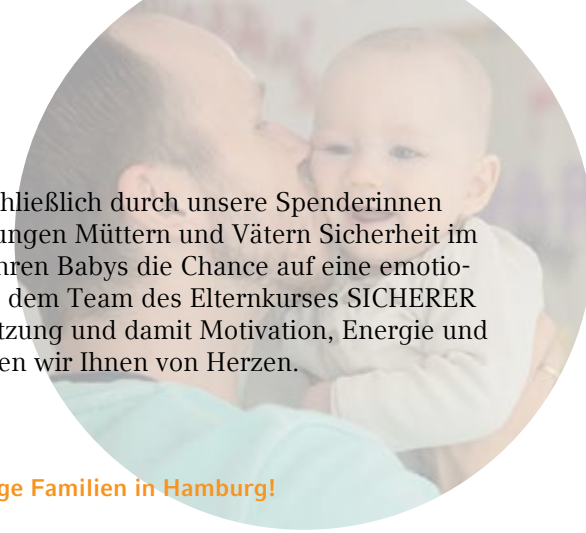


## Was kann ich tun?

Ermöglicht wird unsere Arbeit ausschließlich durch unsere Spenderinnen und Spender. Ihre Spende schenkt jungen Müttern und Vätern Sicherheit im Rollenwechsel in das Elterndasein, ihren Babys die Chance auf eine emotional und sozial gesunde Entwicklung, dem Team des Elternkurses SICHERER HAFEN Anerkennung und Wertschätzung und damit Motivation, Energie und Freude an unserem Tun. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.


**Ihre Hilfe ist dringend notwendig.  
Bitte spenden Sie weiterhin für junge Familien in Hamburg!**

- mit individuellen Beträgen auf das Spendenkonto der BerndtSteinKinder Stiftung  
V-Bank AG | DE50 7001 2300 6120 4745 00
- mit einer monatlichen Spende
- bei einem besonderen Anlass. Feiern Sie einen Geburtstag, Hochzeit, Taufe, Jubiläum? Laden Sie Ihre Gäste ein, für den Elternkurs SICHERER HAFEN zu spenden. Gern stellen wir Ihnen Infomaterial zur Verfügung.
- mit einer Unternehmensspende. Zeigen Sie Ihr Engagement für Hamburg, unsere Kinder sind unsere Zukunft.
- mit einer Spendenaktion. Veranstalten Sie ein Konzert, ein Sportturnier, ein Netzwerktreffen, einen Flohmarkt? Mit einer Benefizaktion sammeln Sie Spenden und machen gleichzeitig auf unsere Arbeit aufmerksam. Infomaterial senden wir Ihnen gern zu.





Rene S. Spiegelberger und  
Frida Kappich bei der Auktion  
Foto: Martina van Kann



Einmal im Jahr veranstalten wir unseren Benefizabend mit dem Ziel, Spenden für den Elternkurs **SICHERER HAFEN**, die Betreuung junger Familien in Hamburg zu sammeln. Neben Informationen zu unserer Arbeit ist der besondere Höhepunkt eine kleine, feine Kunstauktion. In dieser versteigern wir jeweils zwei Kunstwerke. Rene S. Spiegelberger ist unser ehrenamtlicher Auktionator. Frida Kappich, Kappich & Piel Werkstattgalerie, spendet jeder Grafik einen aufwändig handwerklich hergestellten Modellrahmen.

Möchten Sie an unserem kommenden **BENEFIZABEND 2024** dabei sein? Dann senden Sie uns gern eine E-Mail an [info@berndtsteinkinder.de](mailto:info@berndtsteinkinder.de).